



# VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr. 74

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

## MONTAG

### Josef Frommelt Ehrenmitglied

SCHAAN: Auf Initiative von Fürstl. Musikdirektor Josef Frommelt wurde der «Freundeskreis Musikschule» gegründet. Anlässlich der 4. Mitgliederversammlung im Brunhart-Haus in Schaan wurde ihm nun die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Seite 6

### Liechtensteiner Jahresei 2001



NENDELN: Philipp Eigenmann von Keramik Schaedler begrüsst die trotz des herrlichen Frühlingwetters zahlreich erschienenen Gäste gestern Morgen in der Keramik Werkstätte in Nendeln, um das von Wilfried Zilian gestaltete Jahresei 2001, es ist in der Traditionreihe das 14., vorzustellen. Seite 7

### Kubanische und spanische Lebensfreude

SCHAAN: Kurz vor dem Konzert mit klassischer spanischer und kubanischer Gitarrenmusik am 4. April im Tak trafen wir den Gitarristen Jorge Luis Zamora und den Komponisten Eduardo Martin zu einem Gespräch. Seite 11

### Schwerste Ölpest befürchtet



STRALSUND/CUXHAVEN: Die Schiffskollision in der Ostsee hat nach Einschätzung von Umweltschützern die bislang schwerste Ölpest vor der dänischen Küste verursacht. Letzte Seite

### REKLAME



## Ressortaufteilung war «kein Wunschkonzert»

FBP-Regierungsteam ging am Samstag in Klausur: Ressortaufteilung erfolgt

Das FBP-Regierungsteam nahm am Samstag in einer gut siebenstündigen Klausursitzung die Ressortverteilung vor. Die Aufteilung der Regierungsressorts sei «kein Wunschkonzert» gewesen, betonte der designierte Regierungschef Otmar Hasler. Bei der Verteilung der Aufgaben für die kommende Legislaturperiode habe man strikte darauf geachtet, «wer sich wo am besten einbringen kann».

Peter Kindle

Die Bürgerpartei macht sich bereit, die ihr an den Wahlen übertragene Regierungsverantwortung wahrzunehmen. In einer rund siebenstündigen Klausursitzung berieten die Regierungsmitglieder Otmar Hasler, Rita Kieber-Beck, Ernst Walch, Alois Ospelt und Hansjörg Frick über die Aufteilung der Ressorts.

### «Kein Wunschkonzert»

Die Aufteilung der Ressorts, so erklärten die designierten Regierungsmitglieder, sei «kein Wunschkonzert» gewesen, sondern erfolgte nach der Fragestellung, «wer sich wo am besten einbringen kann».

Otmar Hasler wird als Regierungschef die Ressorts Präsidium, Finanzen, Bau sowie Familie und Gleichberechtigung



Die FBP-Regierungsmannschaft wird am Donnerstag ihre offizielle Arbeit aufnehmen. Bereits am Samstag wurden in einer Klausursitzung die Ressorts für die kommende Legislaturperiode verteilt. Der designierte Regierungschef Otmar Hasler (Bild) wird die Ressorts Präsidium, Finanzen, Bau sowie Familie und Gleichberechtigung übernehmen.

verantwortlich betreuen.

Rita Kieber-Beck, die als erste Frau in der Geschichte Liechtensteins, das Amt der Regierungschefstellvertreterin bekleiden wird, wird die Ressorts Justiz, Bildung, Verkehr und Kommunikation betreuen.

Ernst Walch, der sein Regierungsratsmandat in Teilzeit, wie schon unter den Vorgängerregierungen üblich, betreu-

en wird, wird künftig als Aussenminister seine Erfahrung einbringen.

Ein umfassendes Ressortprogramm erwartet auch Hansjörg Frick: Gesundheit, Soziales sowie Wirtschaft wird vom Industriefachmann betreut werden.

Alois Ospelt wird seine Regierungsarbeit den Ressorts Inneres, Umwelt, Raum sowie Kultur und Sport widmen.

Neben den Qualifikationen und Erfahrung in bestimmten Aufgabenbereichen der einzelnen Regierungsmitglieder habe man bei der Ressortverteilung auch streng darauf geachtet, dass es nicht zu Interessenskonflikten komme. So wurde Ernst Walch nicht mit dem Ressort Justiz betraut, da er weiterhin als praktizierender Anwalt tätig sein wird. Seite 3

## Marco Büchel holt Silber

SM Riesenslalom Männer: Gold an Michael von Grünigen

Michael von Grünigen entthronte bei den Schweizer Meisterschaften im Riesenslalom auf Melchsee-Frutt den letztjährigen Sieger Marco Büchel aus Liechtenstein und verwies diesen um 76 Hundertstel auf den 2. Platz. Die Bronzemedaille ging überraschend an den Slalom-Spezialisten Thomas Geisser aus Engelberg.

Michael von Grünigen fuhr in beiden Läufen Bestzeit, im ersten jedoch nur mit drei Hundertstel Vorsprung. Obwohl MvG seit dem Weltcup-Finale in Are vor drei Wochen nie mehr auf Skis stand, war er für die Meisterschaften voll motiviert. «So manchen Titel habe ich ja noch nicht», meinte der Berner Oberländer, der nunmehr genau so viele nationale Titel wie WM-Titel hat – nämlich zwei. Dazu hat er vor vier



Marco Büchel (links) musste sich bei den Schweizer Meisterschaften im Riesenslalom nur Weltmeister Michael von Grünigen (rechts) geschlagen geben.

Jahren noch eine Goldmedaille im Slalom gewonnen.

«Gegen den amtierenden Riesenslalom-Weltmeister zu verlieren ist keine Schande», so die

erste Reaktion von Marco Büchel nach dem Rennen.

Tägs darauf doppelte Markus Ganahl nach und holte im Slalom die Bronzemedaille. Seite 13

## BELGRAD

### Milosevic festgenommen

Slobodan Milosevic, der für drei Kriege auf dem Balkan mitverantwortlich gemacht wird, sitzt seit Sonntag in Belgrad in Untersuchungshaft. Kurz nach seiner Festnahme wurde der frühere Präsident Jugoslawiens dem Haftrichter vorgeführt. Stundenlang hatte sich der einstige Machthaber gegen seine Festnahme in Belgrad gewehrt. Nach einem knapp 36-stündigen Nervenkrieg und Feuergefechten mit seiner Leibwache gab er schliesslich am Sonntagmorgen gegen 5.00 Uhr auf.

Ein halbes Jahr nach seinem Sturz wartet jetzt auf den Mann, dem zahlreiche Kriegsgreuel angelastet werden, ein Prozess wegen Machtmissbrauchs und Korruption vor einem heimischen Gericht.

Milosevic muss für 30 Tage in Untersuchungshaft. Das ordnete der Ermittlungsrichter am Sonntag an, wie Milosevics Anwalt Toma Fila in Belgrad mitteilte. Der Anwalt kündigte für Montag einen Rekurs an, rechnet sich aber keine grossen Erfolgchancen aus. Nach jugoslawischem Recht kann die U-Haft auf maximal sechs Monate ausgedehnt werden.

Der frühere Diktator soll sich nach dem Willen der Belgrader Justiz wegen Machtmissbrauchs und Veruntreuung von Staatsgeldern in Höhe von knapp 250 Mio. Franken verantworten. Nach Angaben des serbischen Justizministers Vladan Batic drohen ihm zwischen fünf und 15 Jahren Haft. Milosevic hat bei seiner ersten Vernehmung die von der Belgrader Justiz gegen ihn erhobenen Vorwürfe zurückgewiesen. Er habe sich weder des Amtsmissbrauchs noch der Bereicherung schuldig gemacht. Seite 22

## Gratis inserieren im Volksblatt

Das Volksblatt bietet ab heute eine neue Dienstleistung an. Ab sofort besteht die Möglichkeit, gratis zu inserieren. Hierfür gibt es eine neue Rubrik: den Volksblatt-Wochenmarkt.

Das Volksblatt wartet ab heute mit einer für Liechtenstein einzigartigen Neuheit auf: dem Gratis-Inserat. Möchten Sie etwas verkaufen oder verschenken? Sind Sie an einer neuen Bekanntschaft interessiert? Oder geht es nur um Glückwünsche oder um ein Dankeschön? Wurde etwas gefunden oder verloren? Das Volksblatt hilft weiter.

Ab heute veröffentlichen wir jeden Tag den Bestellcoupon für private Anzeigen. Sie können unter nicht weniger als 13 Rubriken auswählen. Heute kann man den Bestellcoupon auf Seite 11 finden. In Zukunft werden wir immer samstags die eingegangenen Inserate unter

der Rubrik Wochenmarkt veröffentlichten.

Die Handhabung ist sehr einfach. Zuerst den Bestellcoupon ausschneiden und den gewünschten Text in die vorgegebenen Kästchen eintragen. Anschliessend die gewünschte Rubrik ankreuzen und wählen, wie oft das Inserat veröffentlicht werden soll. Zudem benötigt das Volksblatt den Namen und die Anschrift des Inserenten. Die ersten drei Zeilen sind gratis. Wird das Inserat länger als drei Zeilen, ist ein Unkostenbeitrag zu entrichten. Diesen Betrag einfach in das Couvert mit dem Bestellcoupon stecken und an das Liechtensteiner Volksblatt, Feldkircher Strasse in Schaan schicken.

Das Inserat wird dann kommenden Samstag unter der Rubrik Wochenmarkt im Volksblatt erscheinen. Wichtig: Inserateschluss ist jeweils Mittwoch um 12 Uhr. Also auf gehts. So billig war inserieren noch nie!